

Der Unterricht
für Kultus, Unterricht und
Volksbildung
ohne Ziele

Entwurf

Richtlinien und Stoffpläne

für das Fach

ca. 1965

Gemeinschaftskunde

von Untersekunda bis Oberprima

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung

I. Richtlinien

Braunschweig

- Bibliothek -

SB 6483

Der Unterricht in der Gemeinschaftskunde hat die Aufgabe,

1. den Jugendlichen zur Kenntnis und Anerkennung unerläßlicher Grundsätze menschlichen Zusammenlebens zu führen,
2. ihm ein Bild seiner politisch-gesellschaftlich-wirtschaftlichen Zeitlage zu vermitteln,
3. ihn zu selbständiger politischer Unterrichtung und Ausrichtung zu befähigen und
4. zur verantwortungsbewußten Teilnahme am Leben des Staates aufzurufen.

Die Schwierigkeit dieser Aufgabe ist unbestreitbar, denn "die Schule kann nirgendwo die Lebenswirklichkeit ganz ersetzen. Sie bereitet im Bewußtsein den Boden vor, auf dem ethisch fruchtbare Erfahrungen gemacht werden können. Erst im staatsbezogenen Erleben, Handeln und Kämpfen vollendet sich, sehr spät, die politische Erziehung. Die Schule gibt nur eine kleine Landkarte zur Vororientierung auf diesem Gelände mit." (E. Spranger).

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im folgenden vier Stufen- oder Klassenthemen unterschieden; sie bauen aufeinander auf, greifen ineinander über und versuchen mit zunehmender Reife des Jugendlichen seinen Blick zu weiten und zu vertiefen und sein Gefühl für Mitverantwortung zu entfalten. In wachsenden Ringen sollen diese vier Klassenthemen vom Alltäglichen und Institutionellen (in UII) über freiheitlich-rechtstaatliche Grundsätze (in OII) zu den politischen Problemkreisen der Gegenwart (in UI) und weiter in die geistige Auseinandersetzung mit den wirkenden Kräften unserer Zeit (in OI) führen.

II. Stoffplan

A. Untersekunda

Klassenthema: Der Mensch in seinen Lebensgemeinschaften

- I. Die Familie als Zelle der Gemeinschaft
 1. Die Grundlagen menschlichen Zusammenlebens
 2. Die Familie als eine wirtschaftliche Gemeinschaft
 3. Die Familie als eine rechtliche Gemeinschaft
 4. Die Familie als eine sittliche Gemeinschaft
 5. Staatliche Maßnahmen zum Schutze der Familie

Z-V SL
S-4 (1965)

II. Die Wirtschaft im Alltag

1. Die Verflechtung von Erzeugung, Verteilung und Verbrauch im Wirtschaftsprozeß
2. Das Geld in seinen verschiedenen Formen (Bargeld, bargeldlose Zahlungsmittel)
3. Wirtschaftsordnungen und ihre Unternehmensformen

III. Die Gemeinde und ihre Selbstverwaltung

1. Der Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung
2. Die Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung
3. Der Haushaltsplan einer Gemeinde
4. Kommunalaufsicht und Gemeindeverbände
5. Die Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung

IV. Der Aufbau des demokratischen Staates

1. Die demokratische Staatsverwaltung
2. Wahlrecht und Wahlsysteme
3. Der Abgeordnete in Gemeinde, Land und Bund
4. Die Gesetzgebung
5. Der Präsident

V. Das Recht im Alltag

1. Die Rechtsfähigkeit
2. Deliktfähigkeit und Strafmündigkeit
3. Das Jugendschutzgesetz
4. Das Gerichtswesen in der Bundesrepublik
5. Die Vertreter der Rechtspflege (Richter, Anwalt, Schiedsmann; Notar)
6. Die Sicherheitsorgane (Schutz-, Verkehrs-, Kriminalpolizei)
7. Der Zivil- und Strafprozeß
8. Strafarten und Strafvollzug
9. Freiwillige Gerichtsbarkeit

B. O b e r s e k u n d a

Klassenthema: Das Verhältnis zwischen Staat und Staatsbürger

I. Demokratische Herrschaftsformen

II. Deutschlands Ringen um eine demokratische Staatsform

III. Die Landesverfassung des Saarlandes (als Beispiel für das Verhältnis zwischen Bund und Ländern)

IV. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

1. Die Grundrechte des Staatsbürgers
2. Die Grundpflichten des Staatsbürgers
3. Das Grundgesetz und die Wehrpflicht
4. Das Versammlungs- und Vereinigungsrecht
 - a) Das Grundgesetz und die Funktion der Verbände
 - b) Die Wirksamkeit der Verbände (Streik, Lobbyismus, Patronage usw.)

5. Das Verhältnis von Partei und Staat
 - a) Der Einfluß der Parteien auf das öffentliche Leben
 - b) Die Stellung der Parteien nach dem Grundgesetz
 - c) Die Gefahren des Parteiwesens
 - d) Die Parteiprogramme von CDU, SPD und FDP
 - e) Die Partei im totalitären Staat (SED, KP)
6. Die Freiheit der Meinungsbildung und -äußerung
 - a) Das Phänomen der öffentlichen Meinung
 - b) Die Massenmedien und die öffentliche Meinung
 - c) Die Garantie der Pressefreiheit durch das Grundgesetz
 - d) Die Bedeutung der Presse im Rechtsstaat
 - e) Die Grenzen der Pressefreiheit
7. Die Bundesrepublik als Sozialstaat
 - a) Die sozialen Verpflichtungen von Bund und Land auf Grund von Grundgesetz und Landesverfassung
 - b) Die sozialen Probleme in Bund und Ländern
 - c) Die Sozialversicherung und ihre Verankerung im GG
8. Die Kulturpolitik
 - a) Die Kulturhoheit der Länder
 - b) Das Verhältnis von Kirche und Staat auf Grund von Grundgesetz und Landesverfassung
 - c) Das öffentliche Bildungswesen
9. Das Notstandsrecht und seine notwendigen Grenzen

V. Die Problematik der demokratischen Staatsordnung

1. Die Bedrohung des Individuums durch Gesellschaft, Staat und Wirtschaft in der egalitären Demokratie
2. Der Rechtsstaat als sittliche Aufgabe

C. U n t e r p r i m a

Klassenthema: Die politische Umgestaltung der Welt nach 1945

I. Die Deutschlandfrage

1. Deutschlands Ringen um seine nationale Einheit
2. Das Potsdamer Abkommen
3. Die Spaltung Deutschlands
4. Entstehung und Lösung der Saarfrage
5. Das Problem der Wiedervereinigung
6. Das Problem der deutschen Ostgebiete
7. Die Berlin-Frage

II. Die Integration Europas

1. Die Integration Europas - Notwendigkeit und Widerstände
2. Die Entstehung verschiedenartiger übernationaler Gemeinschaften als Vorstufen der Integration
3. Die wirtschaftliche Integration westeuropäischer Staaten in der EWG
4. EFTA und Comecon

III. Die weltpolitische Blockbildung

1. Die Charta der Vereinigten Nationen
2. Möglichkeiten und Grenzen der Vereinten Nationen
3. Das amerikanische Paktsystem (Rio-Pakt, OAS)
4. Das globale westliche Sicherheitssystem
5. Das sowjetische Paktsystem (Warschauer Pakt)
6. Die neutralen Staaten (Bandung-, Colombostaaten)

IV. Die Emanzipation der farbigen Völker

1. Der Gleichberechtigungsanspruch der Kolonialvölker
2. Die Auflösung der Kolonialreiche (Enteuropäisierung)
3. Aufgaben, Formen und Probleme der Entwicklungshilfe

V. Krisenherde der Weltpolitik

1. Das Problem des Nationalismus in den Entwicklungsländern (z.B. in Indonesien oder den arabischen Staaten)
2. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Problematik der Entwicklungsländer
3. Rassenkämpfe der Gegenwart (z.B. in USA oder der Südafrikanischen Republik)
4. Minderheitskonflikte und ihre weltpolitischen Rückwirkungen (z.B. Südtirolfrage, Kurdenfrage usw.)
5. Die Spannungen im kommunistischen Lager (Moskau-Peking)
6. Die Aggressivität der VR China und die Maßnahmen zu ihrer Abwehr

D. O b e r p r i m a

Klassenthema: Die geistesgeschichtlichen Grundlagen unserer Welt

I. Die theoretische Begründung des Staates zwischen Antike und Neuzeit

1. Die Staatsauffassung bei Platon, Aristoteles und Cicero
2. Mittelalterliche Staatstheorien (Augustinus, Thomas v. Aquin; Manegold von Lauterbach, Marsilius v. Padua)
3. Die Staatsauffassung des Absolutismus (Macchiavelli, Bodin, Hobbes)
4. Die Staatsauffassung des Konstitutionalismus (Locke, Montesquieu, Rousseau)
5. Die ideologischen Begründungen des totalen Staates der Neuzeit (Lenin; Mussolini, Hitler)

II. Der Totalitarismus als gewaltsamer Lösungsversuch der modernen Krisenlage

1. Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Umbruch durch die Industrielle Revolution
2. Die kapitalistische Wirtschaftsordnung nach den Theorien von A. Smith und K. Marx
3. Die soziale Frage und der Frühsozialismus
4. Der Marxismus als ökonomischer Materialismus (Karl Marx)
5. Die materialistische Geschichtsanschauung (Friedr. Engels)
6. Die bolschewistische Weltanschauung (Diamat, Histomat)
7. Der Leninismus als Theorie und Taktik der proletarischen Revolution (W. I. Lenin)

8. Der Stalinismus
9. Die sowjetische Herrschafts- und Lebensform auf Grund der Sowjetverfassung
10. Der proletarische Internationalismus (Komintern, Kominform; die Taktik der Infiltration)
11. Der internationale Faschismus
12. Die völkische Weltanschauung des Nationalsozialismus
13. Das nationalsozialistische Terrorsystem
14. Die gemeinsamen Merkmale des Totalitarismus

III. Politik und Recht

1. Die Unantastbarkeit der Menschenwürde
2. Die verbindliche Gültigkeit des Naturrechts
3. Völkerrecht und Völkerrechtspraxis
4. Das Problem des Widerstands gegen die Staatsgewalt
5. Das Verhältnis von Politik und Moral
6. Der nationalsozialistische Rassenkampf
7. Der Widerstand gegen Hitler in Deutschland